

# Ein vielsagendes Eingeständnis Seeverings: „Falsche Handhabung“ gefehliger Bestimmungen durch die preussischen Behörden.

Unter der bescheidenen Überschrift „Gegen falsche Auslegung und Handhabung der Rotverordnung“ teilt der Amtliche Preussische Pressedienst mit, der preussische Minister des Innern habe am 17. März in einem Rundschreiben an alle preussischen Behörden darauf hingewiesen, daß die Rotverordnung des Reichspräsidenten zur Befestigung der politischen Ausdrücke erlassen sei und nicht zur Beschränkung politischer Freiheiten führen dürfe. Der Minister in Berlin billigt die falsche Auslegung der Rotverordnung auf schriftliche und mündliche Polizeimeister persönlich für die ordnungsmäßige Durchführung der Rotverordnung haftbar. In Ergänzung seines Erlasses vom 1. 4. über die Maßnahmen zur Durchführung der Rotverordnung ordnet der Minister an, daß in Zukunft für die Zulassung von Plakaten und Flugblättern je nach dem Verbreitungsgebiet dieses Propagandamaterials im Ort, Kreis, Regierungsbezirk oder in der Provinz die Unterschriftenbehörde, der Vordruck der Regierungspräsident oder der Provinzialpräsident zuständig sind. Diese sind verpflichtet, von ihrer Entscheidung den untergeordneten Instanzen unverzüglich Nachricht zu geben, damit eine einheitliche Ausführung eines Verbots oder einer Erlaubnis gewährleistet wird.

## Noch immer fehlen 18500!

„Denn alle Schuld trägt sich auf Ecken.“  
Am 14. September 1930 wurden in Halle 68500 Stimmen für die nationalen Parteien abgegeben, zum Volksbegehren bis Montagabend nicht ganz 50000. Doch immer fehlen 18500 in der Volksbegehrenliste. Dabei zeigen die bisherigen Einzelmeldungen aus Gesamtpreußen: Der Sieg hängt möglicherweise von einigen Tausend Stimmen ab!  
Jeder, der fehlt, stellt sich also der Wiedererneuerung Preußens entgegen. Wer darf es wagen, das auf sich zu nehmen? Jeder, auch der letzte Mann, die letzte Frau, müssen sich noch einschreiben.  
Halle muß auf 68500 kommen.

## Die Herrschaft der Parteibuchbeamten in Preußen.

Von besonderer Seite wird uns geschrieben: Die preussische Verwaltung gilt in der Öffentlichkeit mit Recht als die Domäne der Parteibuchbeamten oder Außenleiter, d. h. derjenigen Männer, die ohne fachliche Vorbildung in leitende Stellen gelangt sind. Im allgemeinen glaubt man den Kreis dieser Außenleiter beschränkt auf die politischen Beamten im engeren Sinne, d. h. auf die Ober-, Regierungs-, Polizeipräsidenten und Landräte. In Wirklichkeit ist der Kreis jedoch bedeutend größer. „Politische“ Beamte waren schon im Frieden außerdem die Staatssekretäre und Ministerialdirektoren, zu denen durch das Gesetz vom 31. Dezember 1922 „zur Festlegung der republikanischen Staatsform“ noch die Vizepräsidenten der Oberpräsidien der Regierungsbezirke sowie des Polizeipräsidenten in Berlin hinzugezogen sind. Dieses Gesetz hatte den ausgesprochenen Zweck, die Rechtsgrundlage für die Vereinfachung der Verwaltung zu schaffen, die nicht den Parteien der Weimarer Koalition anhängen; denn das Wesen des „politischen“ Beamten besteht darin, daß er jederzeit ohne Angabe von Gründen in den einwilligen Ruhestand versetzt werden kann. Von dieser Möglichkeit hat die preussische Regierung dann auch ausgiebig Gebrauch gemacht, zuletzt durch 1928, als 7 altweimarer Regierungspräsidenten auf einen Schlag lediglich deshalb in den Ruhestand versetzt wurden, weil sie nicht der Weimarer Koalition angehörten. Die Erneuerung des Kreises der politischen Beamten bedeutet zugleich eine Vergrößerung der Aufstiegsmöglichkeiten für die vorgebildeten Beamten, da die politischen Stellen erfahrungsgemäß fast ausschließlich nach parteipolitischen Gesichtspunkten besetzt werden. Bei den Ober-, Regierungs- und Polizeipräsidenten sowie den Landräten ist dies auch ohne weiteres möglich, da für diese Stellen bedauerlicherweise keinerlei Vorbildung verlangt wird. Bei den Vizepräsidenten ist dies nur möglich durch die Besetzung der Stellen über die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst, die dem Gesetz dieses Gesetzes zweifellos nicht entspricht. Nach § 10 dieses Gesetzes in der Fassung vom 10. August 1906 ist die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst durch die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst zu den Stellen der Vizepräsidenten und der Abteilungsleiter an den Oberpräsidien bzw. Regierungen.

## Noch hast Du Deine Existenz. Wie lange noch?

Mit einem letzten großen, energiegelassen Mut und Willensanstrengung ist das zu schaffen.  
In den übrigen Provinzialstädten und auf dem Lande ist es ähnlich. Noch immer fehlen Hunderttausende. Sie müssen heute kommen, Mann für Mann. Keiner darf sich morgen sagen: Du bist mit schuld. Du hast nichts dagegen getan, daß das Volksbegehren fehlerhaft ist und Preußen und im Reich die Miswirtschaft und Not weiterdauern und weiterwachsen und auch dich verschlingen.  
Noch hast Du Deine Existenz. Wie lange noch?  
Streiz zu, schreib sie der Letzte Tag!

## Die französischen Spione rücken ab.

Wie aus Berlin gemeldet wird, hat die französische Botschaft in Berlin nun drei französische Offiziere, die unter Spionageverdacht in Königsberg festgenommen und wieder freigelassen wurden, die Ausweisung erteilt, Döhrksen und Deutschland unverzüglich zu verlassen.  
Sie hatten Festungsanlagen fotografiert!  
Die den französischen Offizieren in Königsberg abgenommenen Aufnahmen sind inzwischen entwickelt worden.  
Die Bilder zeigen Festungsanlagen und fernere Truppenbewegungen, die mit einem Gerät über dessen Geheimhaltung anderen Staaten gegenüber im Interesse der Landesverteidigung unbedingt erforderlich ist.  
Die Aufnahmen sind teilweise durch einen Zaun hindurch gemacht worden, zeigen also Umlenkungen auf dem Kaiserhof und nicht etwa auf einem dem Publikum zugänglichen Platz. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß jede Zirkulation der bei Handlungen angetroffen würde, wie sie die französischen Offiziere in Königsberg sich haben zu Schulden kommen lassen, wegen Spionageverrats festgenommen und

## Das Reichsgericht mildert das Stahlhelm-Zeitungsverbot.

Die Bundesprüfstelle des Stahlhelms teilt mit, daß sie jedoch durch den 4. Strafsektion des Reichsgerichts folgende Mitteilung erhielt:  
Die Strafverurteilung wird mit der Maßgabe verworfen, daß die Verbotswörter auf die Zeit bis zum 1. Mai 1931 einschränkt beschränkt wird.  
Damit würde die Zeitung „Der Stahlhelm“ auf rund drei Wochen genau ursprünglich drei Monate verboten sein. Aber der eigentliche Zweck des Verbots, das Zentralorgan der Volksbewegung bis zum Ablauf der Eintragungsfreiheit launigen, ist erreicht, trotzdem man der Entscheidung deutlich anmerkt, daß das Reichsgericht das Verbot eigentlich für nicht sachlich notwendig hält.

## Die spanischen Sozialisten gegen die Regierung.

Der sozialistische spanische Finanzminister Prieto hat die anscheinende Erklärung abgegeben, daß die spanischen Sozialdemokraten nur bis zum Januar zurück in der Regierung bleiben würden, wenn ein längeres Zusammenarbeiten mit bürgerlichen Elementen ihren Grundfragen widerspreche. Die Nationalversammlung, die ursprünglich erst nach etwa sechs Monaten einberufen werden sollte, werden bereits in drei Monaten zusammenzutreten können.  
— Sie fonderbar das annimmt, einmal von Sozialisten zu hören, die „Grundfälle“ haben und befolgen. Darin sind die Sozialisten entschieden nicht „international“, denn bei den deutschen Sozialisten ist Treue gegenüber den Grundfragen unbetan.

## Der „große Pian“ der Reichsregierung.

Das Reichskabinett wird am Donnerstag zu einer langen Sitzung von Arbeitsberatungen zusammenzutreten, die eine große Reform- und Organisationsarbeit bringen sollen, die man amtlich als den „großen Pian“ bezeichnet.  
Es handelt sich vor allem um die Arbeitszeitgesetzgebung, Sozialversicherung und Arbeitslosenfrage, ferner um die Sozialpolitik (Marzelle und Volkstum mit Österreich), ferner um die Finanzfragen und im Zusammenhang damit auch um die Beamtenbeschäftigung.  
Da der Reichstag ausgeschrieben ist und die Lösung aller der Notfragen drängt, ist mit absehbarer Eile neuer weitgehender Rotverordnungen zu rechnen.  
Ein Sieg des Volksbegehrens würde von nachdrücklichem Einfluß auch auf den Inhalt der neuen Rotverordnungen zu sein.

## Nur schleunigst Schluss. Ein Erlaß Seeverings.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der preussische Innenminister für die Ausführung der Rotverordnung die Gemeinden verpflichtet zu sorgfältiger Beachtung des § 19 der Landesabstimmungsordnung anzuhalten, wonach die Eintragungsfreie unverzüglich nach Ablauf der Eintragungsfreiheit mit vorgelegener Besetzung abgültig

## Das Reichsgericht mildert das Stahlhelm-Zeitungsverbot.

Die Bundesprüfstelle des Stahlhelms teilt mit, daß sie jedoch durch den 4. Strafsektion des Reichsgerichts folgende Mitteilung erhielt:  
Die Strafverurteilung wird mit der Maßgabe verworfen, daß die Verbotswörter auf die Zeit bis zum 1. Mai 1931 einschränkt beschränkt wird.  
Damit würde die Zeitung „Der Stahlhelm“ auf rund drei Wochen genau ursprünglich drei Monate verboten sein. Aber der eigentliche Zweck des Verbots, das Zentralorgan der Volksbewegung bis zum Ablauf der Eintragungsfreiheit launigen, ist erreicht, trotzdem man der Entscheidung deutlich anmerkt, daß das Reichsgericht das Verbot eigentlich für nicht sachlich notwendig hält.

## Die spanischen Sozialisten gegen die Regierung.

Der sozialistische spanische Finanzminister Prieto hat die anscheinende Erklärung abgegeben, daß die spanischen Sozialdemokraten nur bis zum Januar zurück in der Regierung bleiben würden, wenn ein längeres Zusammenarbeiten mit bürgerlichen Elementen ihren Grundfragen widerspreche. Die Nationalversammlung, die ursprünglich erst nach etwa sechs Monaten einberufen werden sollte, werden bereits in drei Monaten zusammenzutreten können.  
— Sie fonderbar das annimmt, einmal von Sozialisten zu hören, die „Grundfälle“ haben und befolgen. Darin sind die Sozialisten entschieden nicht „international“, denn bei den deutschen Sozialisten ist Treue gegenüber den Grundfragen unbetan.

Schlichte, Landräte ohne sachliche Vorbildung und sonstige Außenleiter nach dreijähriger Tätigkeit für Beschäftigt nach höheren Verwaltungsstellen...

Die einzige leitende Stelle, die dem Landrat zugeordnet werden kann, ist die des Verwaltungsrichters, der die sachliche Aufsicht über die Verwaltungsbeamten ausübt...

So bleiben den sachlich vorgelagerten Verwaltungsbeamten im großen und ganzen nur die ebenso arbeitsreichen wie gering bezahlten Exekutivstellen als Regierungs- und kommunalverwaltend offen...

1926 mit in der Regierung gewesen hat, und das als vorgebildete Verwaltungsbeamte hier auch befragt werden mußten...

Table with 2 columns: Position and Number. Includes: Oberpräsidenten (12), Landräte (17), etc.

Table with 2 columns: Position and Number. Includes: sonstige Volkspolitiker (8), Polizeipräsidenten (9), etc.

Dem Haupte lag eine Vorlage des Kirchenrates zum Kirchenvertrag vor, die der Präses, D. Winkler, mit einigen allgemeinen Bemerkungen erläuterte...

Drohbriefe an Alfons XIII.

Aus London wird gemeldet: König Alfons von Spanien wird am Dienstag abend in London ankommen...

Lieferfiedlung des spanischen Königspaares nach Fontainebleau

Aus Paris wird gemeldet: Wie sehr endlich die spanische Königin, die Königin Victoria Eugenia, nach Fontainebleau...

„Das Flottenabkommen ist tot.“

Der diplomatische Mitarbeiter des Sonder-Berichters erklärt, daß das europäische Flottenabkommen tot sei...

Deutschland hält an der Zollunion fest.

Wie von unabhängiger Berliner Seite mitgeteilt wird, daß die deutsche Regierung bislang von französischer Seite keinerlei Andeutungen über den Inhalt des Verhandlungsgegenstandes erhalten...

Das Land muß die Entscheidung bringen!

Auch in den rötlichsten und schwärzesten Städten ist die Regierungsfrent schwer erschüttert.

Das Bundesamt des Stahlhelm teilt folgende Zusammenstellung der Eintragungen für das Volksbegehren bis zum Sonntagabend

mit: Halle (Saale) 43 688 Eintragungen (25 v. H.) (inanzialen sind es 49 863 = 32,6 v. H. geworden)...

würde, der bekanntlich beim vorigen Volksbegehren besonders unter den Uebergriffen preussischer Beamten zu leiden hatte...

Aus dem Rheinland

dem bisher festesten Rechtstempel des Zentrum, wird gemeldet, daß umfangreiche Gebiete ihre 20 v. H. bereits überschritten haben...

Auch in der Rheinprovinz gibt es Gemeinden, in denen sich die Wahlberechtigten 100 v. 100 (1) für das Volksbegehren eingetragen haben...

In Mersburg

haben sich bis Montagabend 834 und in Rannburg 8230 Personen (41 Prozent) eingetragen.

Vor der Entscheidung über den Kirchenvertrag

Am Montag vormittag trat die General-synode, die oberste Instanz der alten preussischen evangelischen Kirche...

haben dem Vertrag bereits ihre Zustimmung erteilt. Anschließend an einen Gottesdienst in der Michaelskirche fand im Plenarsitzungsraum des Reichswirtschaftsraumes die Eröffnungs-sitzung statt...

Dr. Dmu-Gjai.

Roman von Georg Gausche. Nadroze verlor. „Danke!“ Sie Ceel hatte es sehr eilig. Er winkte eine Droßke heran und fuhr nach dem Hotel, wo er Sonnda die Rollen überreichte...

„Ich glaube, den Tätern im Auto begegnet sein und deshalb irgendeine nützliche Angaben machen zu können“, bekannte Haerel. „Abermals bitte ich, mir jowiel Vertrauen zu schenken...“

haben. Er reuert selbst — nach dem Erl, wo die Aufnahme stattfinden soll. Unterwegs wird dem Kluge noch einmal dringend eingeschärft, durch nichts, was auch immer ihn ereigne, sich verführen zu lassen...

der Stunde alles durchzuarbeiten. Als es ihm zu lange dauerte, hielt er sich nach dem Regisseur um, der aber nicht zu sprechen kam. Er als Regisseur ist allein zurückgeblieben...

Fortsetzung folgt!

Generaloberst von Seect 65 Jahre alt.

Generaloberst von Seect wird am 22. April 65 Jahre alt. Hans von Seect wurde in Schleswig als Sohn des späteren Generals der Infanterie geboren...

nähr Generalstabchef beim Grenzschutz im Osten, nahm dann als Leiter des Truppenamtes im Reichswehrministerium an die Friedensverhandlungen in Versailles teil...

Dr. Sahm übernimmt den Oberbürgermeisterposten von Berlin.



Berlins riefenhafter neuer Oberbürgermeister bei der Ankunft auf dem Bahnhof Friedrichstraße.

Ueberfallkommando verhaftet vollbesetzten Autobus

Das Ueberfallkommando mußte in der vergangenen Nacht im Norden Berlins auf einen vollbesetzten Autobus Jagd machen. Die Veranlassung war ein Streit zwischen mehreren angeheirateten Ehepaaren...

durch Blaufarbe gehalten und alarmierte dort telefonisch das Ueberfallkommando. Auf der Weiterfahrt nach Berlin kam dann das Polizeikommando des Ueberfallkommandos heran...

Pariser Vorort durch Deichbruch überschwemmt.

1500 Bewohner obdachlos. Durch einen Deichbruch an der Seine entstand am vergangenen Sonntag in dem Pariser Vorort Bondy ein Ueberflutung, die jetzt immer größere Ausdehnung annimmt.

Filmoperatüre schwer verunglückt.

In einem Kino in Proskau (Schlesien) geriet abends ein Film in Brand, wobei zwei Operatüre schwere Verletzungen erlitten. Der eine ist seinen Brandwunden bereits erlegen.

Kürten für feine Taten voll verantwortlich.

Untersuchungsrichter und medizinische Sachverständige sagen aus. Am Kürten-Prozess wurde am Montag noch die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Der Untersuchungsrichter, Dr. Seriel, sprach ausführlich über die Geständnisse Kürtens...

Baters des Angeklagten, der seine Aussage unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgab. Er betritt, auf einen Stuhl getrieben, den Saal. Vorsitzender: Sie sollen Ihren Sohn oft geschlagen haben?

Ueberfallkommando verhaftet vollbesetzten Autobus

Das Ueberfallkommando mußte in der vergangenen Nacht im Norden Berlins auf einen vollbesetzten Autobus Jagd machen. Die Veranlassung war ein Streit zwischen mehreren angeheirateten Ehepaaren...

durch Blaufarbe gehalten und alarmierte dort telefonisch das Ueberfallkommando. Auf der Weiterfahrt nach Berlin kam dann das Polizeikommando des Ueberfallkommandos heran...

Revierförstler kauft Zugschlag vor.

Er wollte eine Belohnung erhalten. Vor einigen Tagen wurde an der Traumbünde bei Vins an der Donau der Versuch eines Anschlags auf den Deutscher Reichsausschuss durch den Revierförstler...

Stroll-Der geschlossen werden soll. Der preussische Staat war bereit, Klempner neben Leibler und Plech bei der Staatsoper zu beschäftigen. Klempner verlangte jedoch, daß er bei der Staatsoper den Titel...

Eisenbahnunglück in China.

Dreißig Tote. Auf der Strecke Ranton-Kaufun ereignete sich, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Ranton, am Montag ein schweres Eisenbahnunglück. Infolge anhaltender Regenfälle war der Bahndamm untergraben...

Klempners Klage gegen den preussischen Fiskus abgewiesen.

Das Arbeitsgericht in Berlin wies am Montag nachmittags die Klage des Generalmusikdirektors Klempner gegen den preussischen Fiskus ab. Bekanntlich wurde dem bisherigen Generaldirektor Klempner durch die Stroll-Der seine Stellung gekündigt, weil die

MacDonalds Tochter lernt fliegen.



Miss MacDonald, die Tochter des englischen Ministerpräsidenten, läßt sich zur Pilotin ausbilden; unser Bild zeigt sie mit ihrem Pilotlehrer, Captain E. G. Davis, nach ihrer ersten Flugstunde.

Advertisement for 'Weisse Zähne: OOO-Zahnpasta' with a large graphic of the product name.



### Aus der Heimat Kommunistische Lärmzigen in der Stadtordneneinigung.

Merseburg (Saale). Nachdem die vorangehende Sitzung infolge Missguts des Magistrats so gut wie negativ verlaufen war, fragte die jüngste Sitzung außer persönlichen und loblichen Anmerkungen der Kommunisten überhaupt kein Ergebnis. Schon beim ersten Punkt der Tagesordnung: Wahl einer Bräutigamverwaltungsdeputation, wobei ein ungeheurer Aufwands an Worten gemacht wurde, ließen es die Kommunisten sich außerstehen, ergingen sich gegen Stadtverordnete und Magistrat in Schimpfreden und Drohungen. Die Stadtordneneinigung ist also und wieder weigeren sie sich trotz der einmaligen Ordnungsrufe, die sie trotz der herbeigeholten Polizei nicht. Um Weiterreden zu vermeiden, hob der Stadtordneneiniger die Sitzung an. Die genannten Stadtordneneiniger wurden sich von Weiterreden und Hausfriedensbrüchen zu veranlassen haben.

### Verhängnisvolle Schwarzfahrt.

Nürnberg. In der Nacht zum Sonntag verunglückte an der Jahnstraße ein Berliner Auto. Der Chauffeur, dessen Verbleib in einem hiesigen Hotel wohnte, unternahm wider deren Wissen eine Schwarzfahrt. Sie führte ihn zunächst nach dem Hauptbahnhof, wo er die Bekanntschaft von zwei Mädchen machte. Nachdem er dort schon längere Zeit mit ihnen gesessen hatte, ging die gemeinsame Fahrt weiter nach dem Bahnhofsplatz. Nach Eintritt der Polizeistreife trat der Chauffeur mit seinen Begleiterinnen die Jahnstraße an. Am Eingang der Jahnstraße schert der Wagen aus bisher unbekanntem Grund ins Gelände und fuhr mit voller Wucht die Treppen hinauf in die sogenannte „Zentralhalle“. Der Anprall war so gewaltig, daß eine Tanne statt umgeknickt wurde. Der Wagen wurde schwer beschädigt. Die beiden weiblichen Insassen wurden schwer verletzt und mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, während der Chauffeur nur leichte Verletzungen davontrug.

### Einkubr im Landratsamt.

Nürnberg. In der Nacht zum Montag wurden wiederum die Büroräume des Landratsamtes und der Allgemeinen Ortskrankenkasse und Landfrankenvereins des Landkreises von Einkübrern heimgesucht. Heute ist den Einkübrern nicht mehr zu helfen, da Gelbfieber nicht vorhanden waren.

### Neue Landwirtschaftliche Haushaltsschule.

Nürnberg. Die Stelle der in Nürnberg befindlichen landwirtschaftlichen Instituten und Behörden (Zweigstelle der Biologischen Reichsanstalt, Ostbayerische Versuchsanstalt, Weinbauverwaltung, Ostbayerische Versuchsanstalt) wird um eine weitere Anstalt, nämlich eine der Landwirtschaftskammer der Provinz

Sachsen unterstehende landwirtschaftliche Haushaltungsschule ergänzt. Die Stadtgemeinde hat für die Unterbringung und den Betrieb der Haushaltungsschule das ehemalige Oberste Grundstück am Bürgergarten (Weißbühler Str. 1) vom 1. Oktober d. J. ab auf Jahrzehnte hinaus verpachtet zur Verfügung gestellt.

## Zum Kampf zwischen Förster und Wilderern Der Jagdschutzbeamte in äußerster Gefahr.

Eisenach. Zu dem Drama im Walde, bei dem zwei Wilderer erschossen und ein Förster verwundet wurde, werden jetzt noch folgende Einzelheiten bekannt:

Auf seinem Reviergang stieß am Sonntag der jetzt 67 Jahre in Eisenach ansässige Förster Fritz Müller um 11 Uhr morgens im Hirschhofer Dichtwald inmitten des Hainleins auf drei verdächtige Männer, in denen er Wilderer vermutete. Einer von ihnen trug einen vollgepackten Juchten Koffer. Nach längerer Beobachtung und Verfolgung der drei Verdächtigen erkannte Safrath zwei der Männer als die als Wildernde bekannten Metallräder Werner und Wilhelm Fischer. Der dritte, Friedrich Müller, der den Hirschhof trug, war ihm unbekannt. Safrath forderte wiederholt die Männer auf, den Inhalt des Koffers zu zeigen; das lehnte Müller ab. Inzwischen schlangen die Männer weiter in den Wald hinein, anschließend von dem Förster in eine abgelegene Gegend zu locken. In einer Schlinge, in der Richtung nach dem „Grünen Jäger“ an, sah Safrath Fischers Koffer auf Boden liegen und stellte fest, daß es etwas Beliebiges, wahrscheinlich also Wild, enthielt. Safrath forderte Fischer auf, den Koffer niederzulegen, damit er sich von dem Inhalt überzeugen könne. Alle diese Unterredungen erfolgten beim Hinführen eines steilen Abhanges.

Die Gruppe war inebien in einen alten Hochstengel Baumstumpf von Fichten und Buchen gekommen. Auf einmal beobachtete Safrath, wie Bernhard Fischer unter seinem Jackett ein zusammengelegbares Gewehr

zum Vorschein brachte und auf ihn anlegte. Der Förster hätte seine Dienstwaffe schon bereit, machte sofort von ihr Gebrauch und schloß auf den Kopf des Wilderers. Am gleichen Moment stürzte sich Friedrich Müller auf den Förster, der ihm aber zuvorkam und ihn ebenfalls niederhieb. Auch Müller kam auf zu Boden. Der dritte Wildernde Wilhelm Fischer sprang hinter eine etwa 12 Meter entfernte dicke Fleete und legte von dort aus mit einer 9-Millimeter-Düse auf Safrath an. Safrath forderte ihn auf, seine Waffe niederzulegen und sich zu ergeben. Als Fischer der Aufforderung nicht nachkam, zielfte sich Safrath näher an ihn heran. Beide fanden sich mit der Waffe im Aufschlag gegenüber. Fischer, der als ausgesprochener Schütze bekannt ist, schoß den Förster den Dientrevolver aus der Hand. Der

Schuß brang zwischen Ring- und Mittelfinger ein, durchschlug die Hand und trat erst am Unterarm heraus. Kampfunfähig gemacht und schwer verletzt, mußte sich Safrath in Richtung nach dem Hirschhof zu bewegen. Wilhelm Fischer nahm die Pistole des Försters auf, verfolgte ihn und schoß auch noch aus dem Dientrevolver hinter ihm her. Der Förster erreichte schließlich die Landstraße unweit der großen S-Bahn bei „Grünen Jäger“ und ließ sich von einem vorbeifahrenden Auto mit nach Eisenach nehmen.

Die Kriminalpolizei nahm mit mehreren Beamten sofort die Ermittlungen an. Sofort wurden photographiert und später untersucht. Fritz Müller trat unter der Wache verurteilt einen leeren Nachschuß. In den Gefäßwunden der Erschossenen fanden sich noch Patronen. Trotz eifriger Nachforschungen wurden aber die Waffen am Tatort nicht mehr gefunden. Wilhelm Fischer hatte sie ebenso wie den erlegten Rehdohr, wie sich später herausstellte, beiseite.

Die Nachforschungen nach dem dritten Täter wurden dann rasch aufgegeben. In seiner Wohnung war er nicht mehr anzutreffen. Es wurde aber festgestellt, daß er sich im Restaurant „Weißer Ferkel“ in der Kaiserstrasse aufhielt.

Dort hat Wilhelm Fischer Safraths Waffe vorgezeigt und gesagt:

„Wenn die Kriminalbeamten kommen und mich holen, dann puzeln erst ein paar und die letzte Angel ist für mich.“

Die Kriminalbeamten fahren, begleitet von einem Oberleitungsbeamten, sofort nach dem Tatort. Es bestand für die Beamten kein Zweifel daran, daß Fischer von der Waffe Gebrauch machen würde. Mit den notwendigen Vorkehrungen gingen die Beamten in das dichtgefüllte Voral ein und riefen dem Fischer zu: „Hände hoch!“ Er griff sofort nach seiner rechten Hosentasche und zog ein Messer hervor. Im gleichen Augenblick begann die Kriminalkommission auf ihn zu schreien und verlangte, daß er die Waffe sofort niederlege. Wie die Beamten feststellten, trug Fischer

die Waffe bereits enschwert in der Tasche. Wilhelm Fischer wurde nach der Tat festgenommen. Bei seiner Vernehmung gab er die Schilderung des Försters Safrath im großen und ganzen angedeutet. Er betonte jedoch, sein Bruder Bernhard habe das Gewehr auf Safrath nicht angelegt; Safrath habe nicht in Notwehr gehandelt. Er gab an,

daß sich in dem Rückfall ein Rehdohr gefunden habe. Die Waffen habe er später in der Nähe versteckt. Den Rückfall mit dem Rehdohr habe er einem vorbeifahrenden Auto mit der Bitte übergeben, ihn in einem Voral in der Franfurter Straße niederzulegen.

Kriminalbeamte begaben sich mit Fischer nach dem sogenannten Neuen Wald, wo die Waffen versteckt sein sollten. Die Gewehre wurden jedoch trotz eingehender Suche nicht gefunden. Fischer hatte diese Angaben nur gemacht, um einen Richterurlaub zu unternehmen. Die Beamten konnten jedoch die Plätze bereitlegen.

### „Betriebsanwalt“ Winter.

Leipzig. Die Große Strafkammer des Landgerichts Leipzig beschäftigte sich wieder einmal mit dem „Betriebsanwalt“ Gustav Winter aus Großjena bei Naumburg, der vom Schöffengericht in Leipzig im November 1929 wegen Schwerfährtheit um 3000 Reichsmark Geldstrafe verurteilt worden war. Wegen dieses Urteils hatte Winter Verzugsantrag eingelegt, die den Gegenstand der neuerlichen Verhandlung bildete. Da der „Betriebsanwalt“ wegen angeblicher Erkrankung nicht vor Gericht erschienen war, wurde in seiner Abwesenheit verhandelt. Das Gericht kam zu einer Zurückweisung der Berufung. Die Strafen des Verfahrens wurden dem Beurteilten auferlegt.

### Müßelige Wanderung.

Darmstadt. Am Freitagabend kamen noch letzte Gäste. Eine große Gastgesellschaft mit zwei Hirtinnen machten hier im Müßelgarten Halt. Es waren 350 Gäste mit vielen Kindern. Die ersten unterwies das Licht der Welt erloschten. Sie kamen aus Würzburg in Bayern und wollten nach der Stenburger See; sie waren schon am Montag Tage unterwegs. Da jetzt gerade in vielen Orten die Maul- und Klauenerkrankung herrscht, hatten sie besonderes Bedenken. Das Amt mußte sich die Tiere unterwegs fuchen.

### Die verschwundene Geldbörse.

Wreitungen. Vor langer Zeit kam einer hiesigen Bauernfrau ihre Geldbörse mit anschließendem Inhalt abhandeln. Niemand konnte sich das Verschwinden erklären. Man nahm an, daß sie gestohlen sei. Jetzt nach über drei Jahren fanden Kinder der Frau, die mit dem Verbleib des Geldes beschäftigt waren, eine unanständig gewordene Börse. Man stellte fest, daß es die Mutter war und öffnete sie. Der Inhalt war nicht mehr erhalten. Der Sohn wurde nach sehr auf erhalten. Der Sohn wurde nach der Nummer noch gut leidet, von der Post gegen einen neuen umgetauscht.

### Gück in der Reichshut.

Berlin. Innerhalb 25 Monaten brachte eine Kuh beim Landwirt W. Albrecht sechs lebende Kälber zur Welt, und zwar am 14. März 1929 Zwillingstälber, desgleichen am 17. März 1930 und am 17. April 1931.

# MAGG'S SUPPEN

kosten nur noch **10 Pf.** der Würfel



## Das Wagnis der Hanna Leutgeb

Der Roman einer kasperen Frau von Philipp Berges

(16. Fortsetzung)  
Eine Stunde hatte die Darlegung gedauert. Hanna hatte Albertus den Reklamiro unterbrochen und Fragen gestellt, die Hanna nur ermunterten, denn sie fühlte, daß sie jetzt einem Fachmann, einem Kollegen gegenüberliebe. Sie hatte von sich selbst den Eindruck, daß sie mit Mächtigen und Eingeklungen geredet hatte. Jetzt packte sie ihre Karten und Berechnungen langsam zusammen und wartete in höchster Spannung auf ein Wort von Albertus.  
„Für den Augenblick will ich Ihnen nur so viel sagen, Fräulein Hanna“, äußerte er sich endlich in langsam bedächtigem Tonen. „Ich halte die Ausführung Ihres großen Planes nicht für unmöglich.“  
„Nicht möglich?“ rief Hanna, schon begeistert von dieser ersten Anerkennung.  
„Aber erst Geld wir's kosten“, sagte Albertus hinzu.  
Hanna sah den Negierungsrat mit einem geraden Blick an und sagte: „Ich habe auf Sie gerechnet, Herr Negierungsrat. Wenn Sie den Anfang machen, folgen andere nach. Nebenbei: Sie eine Frau heißt zum ersten Male an einer Versammlung die Gäste auf. Wird das nicht das Fortschrittstische Anstalt an erster Stelle markieren?“  
Albertus war vor Verwunderung ganz außer Fassung. Er mußte nicht mehr, was er aus Hanna machen sollte. „Wissen Sie auch“, fragte er, „daß eine der Gewerbetreibenden hunderttausend Mark fordern wird?“  
„Ich weiß es. Und wenn's noch mehr gefordert, ich lebe es durch! Wollen Sie mir helfen?“  
Der Negierungsrat stand auf und ging auf Hanna zu. Auch sie stand auf.

### Dielebendigen Kapitel.

Nachmittag um sechs Uhr kam Baron Karlo-Dito aus dem Bahnhof in Frankfurt an. Er hatte seine Ankunft mit der Fahrt aus Leipzig begrüßt. Hanna war begeistert. Seine Hanna hatte ihn gezwungen, in der Nähe von Frankfurt ein Unterkommen vorzunehmen. Da der Abend nicht so früh genug zu befeigen war, ließ er das Fingerring einwickeln im Schutze der Handfläche liegen und fuhr mit der Eisenbahn weiter.  
Als er Hanna nicht am Bahnhof vorfand, kam eine schwere Besorgnis auf ihn nieder. Er hatte mehrere Male lachend durch die lange Duerhalle, ließ in die Wartehalle und durchschritt die Wandelgänge. Von Hanna keine Spur.  
Jetzt nahm er ein Auto und fuhr nach dem Holzgarben, schon ganz sicher, daß er die Freundin auch in ihrer Wohnung nicht antreffen würde. Er hatte sich nicht getraut, Hanna war schon seit dem Mittag nicht mehr zu Hause gewesen. Sein Telegramm lag unerschlossen auf dem Schreibtisch.  
„Sollte sie in ihrer Ungeduld mit dem Negierungsrat wieder angeknüpft haben? Zwar hatte sie ihm versprochen, bis zu seiner Rückkehr keinen Schritt weiter zu unternehmen, und insbesondere den Bedingungen ihres Ehepaar dem Wege zu geben, aber in ihrer letzten geistlichen Verfassung konnte man Hanna alles möglich zutrauen. Sie war einfach nicht sie selbst.“  
Karlo-Dito war alle Ehen ab und erste Kinder nach der Zeit zum Karlsruherhofen Anstalt. Auf alles gabs sprang er die Treppe empor und läutete Sturm.  
Der Vorier öffnete. Die Bäros seien seit fünf Uhr geschlossen.  
Es er Fräulein Doktor Leutgeb gefehen habe.  
Da, in den letzten Tagen sogar verlobte Worte. Heute habe Fräulein Doktor den Herrn Negierungsrat abgeholt.

Der Baron hand da wie vom Donner gerührt. Das war die Katastrophe. Nun gabs nichts in die Hände. Der Baron hatte Hanna umgarnt. Vielleicht war alles, was er zu ihrer Rettung tun konnte, schon zu spät.  
Warum mußte er auch den Dummengewerbreich begreifen, sich in Weibemische zu hüllen, anstatt Hanna gleich mitzunehmen? Er hatte sie, wenn sein Vorhaben gelang, überfallen wollen. Unbestimmt mochte er ihr, falls seine Idee zu Wasser wurde, eine Entschädigung ersparen. Und nun? Sollte er die hohle, starke Hanna, aus der er wie zu einem höheren Wesen aufblühte, überhört haben?  
Während Karlo-Dito die Treppe wieder hinabstieg, kamen ihm hundert Gedanken. Sein Herz klopfte heftig. Von wurde vor Aufregung heiß und kalt. Wo mochte Hanna sich jetzt aufhalten? Wo der Negierungsrat?  
Auf der Straße angelangt, stürzte er, mehr einem Instinkt, als der Überlegung folgend, in einen Laden und ließ sich das Telefonbuch vorlegen. Da fand er die Adresse des Negierungsrates, bedenklicher Verwirrung, die Nummer. Starren schien ihm unendlich. Er fuhr hin. Albertus war nicht daheim, hatte vielleicht gegeben, daß er auswärts zu Abend speisete.  
Wah! Mit Hanna! Und dann? Und dann? Karlo-Dito überlegte. Sollte er durch die großen, bekannten Gassenstrassen eilen und nach Paar suchen? Es schien nicht anders übrig zu bleiben? Und während er suchte, enttäuschte ihm vielleicht der andere die Freundin.  
Aber es ging la nicht an, sich jetzt schon — eben schüßig — von den Türmen leben Uhr — vor dem Hause des Negierungsrates aufzuhalten und seine Verwirrung, vielleicht mit Hanna, abzuwarten.  
Erst also ein Motiv durch die großen Gassen und dann zum Hause von Albertus. Hier wollte er sich schon Eingang verschaffen und wenn er die Tür einschlagen müßte,



361 000 RM. Fehlbetrag.

Altesleben. So gut sich der Fehlbetrag des Jahres 1930/31 wider erwarten für unsere Stadt anstatt der erwarteten 200 000 RM. ...

gerung eines Bundes, das der Kauf- führung dienen sollte. Die Stadt ist insgesamt um 107 000 Mark gekürzt worden.

Das „Waffenlager“.

Zenerchen. Eine artige Geschichte wird hier berichtet. Am Spießberg spielen Jungen Soldat.

Drei Schwerverbrecher ausgebrochen.

Itze. In der Nacht vom 9. April sind die Inhaftierten, Kurt Schöberl, Emil Stierow und Fritz Claus aus dem Gerichtsgefängnis Lützenburg ausgebrochen.

Verzweiflungstat einer Mutter.

Götha. Die Verzweiflungstat einer Frau und Mutter ereignet hier großes Aufsehen. Die Ehefrau des Hiltmeisters A. D. Altenburg vergiftete sich am Montag gemeinsam mit ihrem 13jährigen Sohne.

Schweres Brandunglück.

Göttingen. Ein furchtbares Brandunglück hat am Montag morgen gegen 6 Uhr das Hausgrundstück Lange Gasse-Strasse 40 ergriffen.

Canena. (Einbruchsdiebstahl) In der Nacht zum Sonnabend brachen Diebe von der Heidenleite aus durch die Stallmauer bei dem Arbeiterlohn-Schloffer Alder.

Brandorf. (Die feinerzette geoblene Kaffeetüte) ist gefunden worden. Kurz vor Weihnachten hatten Diebe am helllichten Sonntagmorgen aus dem oberen Wohnraum des Gasthauses „Zum Meidelt“ eine Kaffeetüte mit mehreren hundert Mark entwendet.

Ännern. (Christliches Gelingen) hat hier recht von sich reden. In der letzten Zeit sind verschiedene Einträge verübt worden.

Ännern. (Die Einbrecher) verhielten sich am Sonntagmorgen in der Richtung des Weidenfelds.

Randorf b. A. (Verdrängte Diebe) In der Nacht zum Donnerstag brachen Diebe durch den Garten mit einer Leiter in das Grundstück des Viehhofbesitzeres W. Müller ein.

Sob Wira. (Dreier Diebstahl) Am Sonnabend stieg ein Unbekannter durch das offene Fenster in den Laden des Schmiedemeisters A. ...

Gröbers. (Gefährlich bei der Arbeit) Mittwoch morgen wurde der Bauer Hermann Sack, wohnhaft in Schmiede, auf der Straße Clara-Zetkin, Gröbers, beim Überqueren der Straße tödlich überfahren.

Reuburg. (Weidenlandung) Donnerstag wurde zwischen 7-8 Uhr vormittags ein Weidenboot zwischen dem Kanal und dem Weidenfeld von der Unruhe gezogen.

Dommitzsch. (Die Obduktion der Leiche) der erdrosselten aufgefundenen Hildegarde Hartmann hat als Todesursache Herzschwäche ergeben.

offenstüchlich um einen Kaffeesack. Nach der Obduktion wurde die Leiche vom Amtsgericht zur Bestattung freigegeben.

Altesleben. (Eiserne Hochzeit) Am 18. April feierte der Schmiedemeister Heinrich Bernsdorf mit seiner Ehefrau das 75. Jubiläum der Silbernen Hochzeit.

Wollfäbber. (Goldene Hochzeit) Das hiesige Schmiedemeister-Gehopart Friedrich Christian Hempel und Marie Wolke feierten am Sonntagmorgen am 15. d. M. den Tag der goldenen Hochzeit.

Altesleben. (Das Fest der goldenen Hochzeit) feierte am 18. April das Gärtner Karl Wundhoff's Ehefrau.

Altesleben. (Goldene Hochzeit) Herr Wilhelm Heile und seine Ehefrau Minna geb. Köhler feierten das 75. Jubiläum der goldenen Hochzeit.

Brandorf. (Goldene Hochzeit) Freitag, den 24. April, begeht das Augustinische Ehepaar sein goldenes Ehejubiläum.

Sangerhausen. (Der Schweinemarkt) fiel am Sonnabend wegen der Maul- und Klauenseuche aus.

Altenburg. (Auf dem Ferkelmarkt) waren 97 Schweine in 17 Ferkeln angefahren. Die Ferkel bewegten sich zwischen 25-35 RM. für ein Paar.

Altenburg. (Maul- u. Klauenseuche) Auf dem Herrn Ritterausseher H. Hörning gehörigen Rittergut Berg-Sarnitz ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Wansleben. (Verurteilung) Der Unterriht in den Klassen der gewerblichen Berufsschule ist vom 1. April ab hauptsächlich Verkräftungen übertragen.

Merseburg. (Von der Provinzialverwaltung) Landrat H. ...

Wormbach. (Ein Fischen) am dem Acker sein bei einem Wandertag ein goldenes 10-Markstück, das der frühere Arbeiter vor mehreren Jahrzehnten in seiner Wohnung verloren hatte.

Der Leihhausfindal vor Gericht.

Leipzig. Das Schöffengericht hatte sich am Montag mit der Schlichtung des Stadtblüh-Leihhauses durch den Angeklagten Georg Heber befaßt.

„Kassandra.“

Schauspiel von Paul Ernst. Aufführung in Weimar. Das Kassandra-Drama Paul Ernst hat 16 Jahre auf seine Aufführung warten müssen.

Das ist um so härter zu betonen, als Paul Ernst bei aller großer Arbeit und Gedankentätigkeit, bei all seiner ständigen Grundhaltung ...

nheit, mit allen Wundern der Sprache und aller Kraft der Seele befaßt. Das Drama hat die klassischste (Vers-)form.

Zwischen Drama und Grotteske.

Kritische Handbemerkungen zum Tonfilm: Die Brüder Karamasoff. Wer noch nicht im Tonfilm ein technisches Instrument findet ...

Koerner gibt diesen Neureisenden. Gibt ihn durch Redor Diefen, den Regisseur, gesungen, in verklärter, fast bisphäntischer Form.

Stelldichei mit Fritz Raff etwas zu dümmlich. Vieldeutigkeit ist die Rolle Bernhard Wintgen zu klein, um überhaupt prinzipielle Wirrungen abzugeben.

Das was daher kommen, das Drey aus der Moskauer Schule stammt, die alle Zusammenhänge in alle Stufen über den Blick zu ziehen und den Bildraum und aus dem Photographischen herleitet.

Kleinigkeiten.

Von Jo Hanns Köhler. Wenn man von Karrierfilm mit Gemut lebt, sagt man, man habe in einem vornehmen Klub gespielt.

Schönheit und Sittlichkeit verschwunden gleichmäßig unter den Falten des Alters. Die eine vertieft sich darin, die andere verdirbt sich.

Ein erfolgreicher Schriftsteller wird oft ein ausgezeichneter Kritiker. Ergibt ja auch oft ein schlechter Wein einen guten Schlag.

Das Weib ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr.

Willst du einen Tag glücklich sein, betrachte dich! Willst du drei Tage glücklich sein, verheirate dich! Willst du aber gar oft Tage Glück, schlachte dein Schwein!

Wenn einer die Wahrheit sagt, schenkt ihm ein Pferd. Er braucht es, um sich zu retten.

Ein Jüngling sagt einer Frau, daß sie schöne Zähne hat. Ein Mann von Welt läßt sie lieber lachen.

Wenn man Askorbinen isst, wird man entweder eine umfangreiche Bibliothek haben oder ein ausgezeichnetes Gedächtnis.

Allein schon diese Gestalten verraten, daß Halle ab Donnerstag etwas ganz aus dem alltäglichen Rahmen Herausragendes erwartet!



Rudolf Forster als „Maski. Messer“



Carola Heber . . . als „Dolly“



Lotte Lenja . . . als „Jenny“



Reinhold Schünzel „Tiger Brown“

Die Hauptdarsteller in dem heißumstrittenen und nach vielen Kämpfen von der Zensurbehörde freigegebenen Großfilm:  
**Die Dreigroschen-Oper**  
Der erste **Groß-Tonfilm** aus dem Sittenleben.

**Für Jugendliche nicht gestattet**

Ab Donnerstag **e.-t.** Große Ulrichstraße 51

**Auswärtige Theater**

**Neues Theater**  
in Leipzig  
Mittw., 22. April, 20  
Der Troubadour.  
**Altes Theater**  
in Leipzig  
Mittw., 22. April, 20  
Der Gau.  
**Neues Operetten-**  
**Theater** in Leipzig  
Mittw., 22. April, 20  
Madame Dubarry.  
**Friedrich-Theater** in  
Dresden  
Mittw., 22. April, 20.30  
Marquise.  
**Stadt-Theater** in  
Erfurt  
Mittw., 22. April, 20  
D. Kämpf. v. K.  
**Stadt-Theater** in  
Münster  
Mittw., 22. April, 20  
Jar u. Zimmermann  
**Nationaltheater**  
in Weimar  
Mittw., 22. April, 16.30  
Der Freischütz.

**Bergschenke**

Paris des Saales  
Jeden Mittwoch  
nachm. ab 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**Konzert**  
mit Tanzelagen.  
Eintritt frei!

**Freischütz**

**Mittagsstück**  
Halle, Gr. Wallstr. 8.  
○○○○○○○○

**Rechtspflege**

**Kod.-u. Gerodier-**  
**frau**  
tage u. Familienbeife  
frei.  
Gr. Schmalstr.  
Halle, Seiberg 13.  
○○○○○○○○

**Mantel**

Kostüme, Kleider,  
elegant u. einfach,  
modern, gutgehend, fau-  
ber und preisw. ange-  
fertigt. Alma Steif,  
Schneiderin.  
Halle, Sophienstr. 3.  
2 Et. links.

**Führend**  
in Preis und Qualität

**SONDER-PREISE**  
zum  
**GROSSREINEMACHEN**

- Kernseife** gelb 1000 Gr. Frischgewicht . Riegel **60**
- Kernseife** gelb 200 Gr. Frischgewicht 2 Stück **25**
- Kernseife** weiß 1000 Gr. Frischgewicht Riegel **70**
- Bürsten** in verschiedenen Formen . . . . .Stück **25**
- Scheuertücher** dauerhaft . . . . .Stück **32**
- Silberschmierseife** weiß . . . Pfund **38**
- Bohnerwachs** weiß oder gelb 1/4 Pfd.-Dose **45**
- Toilettenseife** 120 Gr. Frischgewicht Stück **20**

Seifenflocken + Soda + Seifenpulver  
sowie sämtliche andere Putz- und Waschartikel

Steinweg 13 Geistsstr. 61 Am Steinort 7 Reilsrade 3

**SCHADE & FÜLLGRABE**  
**5% RÜCKVERGÜTUNG**

**Stadttheater**  
Heute, Dienstag, 20 bis 22.30 Uhr  
**Madame Butterfly**  
Oper von G. Puccini  
Mittwoch 20 bis 23 Uhr  
**Peppina**  
Operette von Robert Stolz  
Zahlung der 4. Stammkarten-Rate  
erleben.

**Walhalla**  
Der große Erfolg!  
Die entzückende Operette  
**Polenblut**  
mit Mimi Veseley  
in der Hauptrolle.

**Kurhaus**  
**Bad Wittekind**  
Mittwoch, den 22. April, nachmittags  
4 Uhr

**KONZERT**  
des Wittekind-Kurorchesters,  
Leitung: Benno Pütz  
Donnerstag  
**TANZ-TEE**  
Keln Gedeckzwang

**Saalschloß**  
Mittwoch **Kaffee-**  
**Konzert** **4-Uhr-**  
**Tanz-TEE**  
Bergkapelle **Kapelle Frauendorf**  
Eintritt frei!

**Saalschloß**  
Dienstag, den 28. April 1931  
einmaliges Gastspiel  
**Julian Fuhs**  
musik service zum  
**Fest der 1000 Tulpen**  
16 Uhr Tanz-TEE  
**20 Uhr: Konzert - Ball**  
In beiden Veranstaltungen  
**Welt-Bühnenschau**  
in 4 Bildern  
Vorverkauf: Hothan, Döll, Lüders  
& Olberg, Verkehrsbüro

**Café Freischütz**  
Inh. H. Hartung KI. Ulrichstr. 28  
Täglich  
**Künstler-Konzert**  
Streng realit., saubere Bedienung!  
Vom Besten das Beste  
dafür bürgt mein Name  
Geöffnet täglich von 15-3 Uhr

**Müller/Hotel**  
**Merseburg**  
Mittwoch  
**TANZ-ABEND**  
KEIN WEINZWANG  
KEINE ERHÖHTEN PREISE  
BIERE VOM FASS  
RIEBECK-BIER  
PILSENER URQUELL  
BAR  
Sonntag **UHR TANZTEE**  
KAPELLE JONNY PALY  
INTERN. TANZORCHESTER

**Unsere Postbezieher**  
bitten wir, die Erneuerung des Zeitungsbezuges  
vor dem  
**23.**  
April  
1931  
beim Briefträger oder zuständigen Postamate vor-  
zunehmen, damit die pünktliche Lieferung für  
Mai 1931 gesichert ist.  
**Vertriebsabteilung.**

**Rundfunk am Mittwoch**  
Leipzig  
Wellenlänge 250,3 Meter.  
9.45: Wirtschaftsnachrichten.  
9.50: Wetterbericht, Verkehrs- u. Tagesprogramm.  
9.55: Was die Zeitung bringt.  
10.30: Schulfunk für die ländliche Volkshilfe.  
11.00: Werbenachrichten außerhalb des Programms  
der Wirtschaftlichen Rundfunk R.-G.  
12.00: Wetterbericht und Wetterlandschaften.  
Anschließend: Uraufführung von Columbia-Schall-  
platten.  
12.55: Lauener Zeitschau.  
13.00: Wettervorhersage, Briefe und Börsenbericht.  
Anschließend: Operettenstunde (Schallplatten).  
14.00: Der Münchener Prediger; Telegraphenbetriebs-  
assistentin Käthe Wüll, Leipzig.  
14.30: Jugendfunk. Ein freies Stück nach J. G. Scharf.  
Ein Gedicht für Kinder von J. G. Scharf.  
15.40: Wirtschaftsnachrichten.  
16.00: Das Süßwasseraquarium; Selma Anret,  
Tresden.  
16.30: Nachmittagskonzert. Das Leipziger Einfonie-  
orchester. Dirigent: Oskar Heber.  
17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.  
17.50: Wirtschaftsnachrichten.  
18.00: Vögelgespräch. Funt.  
18.30: Erbsenfund. Stenogramm.  
18.50: Wir geben Auskunft.  
19.00: Wie schafft sich das deutsche Volk Arbeit? Die  
Aufgaben des Reichs- und Großhandels bei der  
häufigen Arbeitslosigkeit; Dr. Gerhard Herr-  
mann, Leipzig.  
19.30: Walter Simlinger: Reise Sieber für jeber-  
mann.  
20.30: Reichsplanung. Silberbesitzer Abend. Ueber-  
tragung von der Norddeutschen Rundfunk R.-G., Ham-  
burg.  
21.30: Wir helfen vor: Der Götterhüter; Fritz Waf,  
Schipzig.  
22.00: Nachrichtenblatt.  
Anschließend bis 23.30: Langmußl.

**Königswusterhausen**  
Wellenlänge 1635 Meter.  
5.45: Zeitanzeige und Wetterbericht für die Land-  
wirtschaft.  
6.30: Funkglockenlied; geleitet von Arthur Holz.  
Anschließend: Frühkonzert.  
9.00: Berliner Schulfunk.  
10.10: Schulfunk.  
10.35: Reichs Nachrichten.  
12.00: Schallplattenkonzert: Große unbegleitete Kün-  
stler (2. Teil).  
Während einer Pause 12.25: Wetterbericht für die  
Landwirtschaft.  
12.55: Lauener Zeitschau.  
13.30: Reichs Nachrichten.  
14.00: Schallplattenkonzert.  
15.00: Kinderstunde.  
15.30: Wetter- und Börsenberichte.  
15.45: Frauenstunde.  
16.00: Vögelgespräch. Funt.  
16.30: Uebertragung des Nachmittagskonzertes Ham-  
burg.  
17.30: Waldreisschiffen; Hans Chemin-Petit.  
18.00: Zeitangabe für Einheitsfahrtschrift; Prof. Dr.  
Amel.  
18.30: Götterfund. Eine Wanderung durch Deutsch-  
lands Gauen; Prof. Dr. Georg Wegener.  
19.00: Stunde des Beamten. Der neue Geist in  
Strafverfolgung und Strafvollstreckung; Oberamt-  
assistent Gerthmann.  
19.20: Gedanken zur Zeit: Amtsgerichtsrat a. D.  
von Lindner-Wilbau, W. b. R., und Prof. Dr.  
Hermann Seiler.  
19.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
20.00: Orchestersinfonie. Dirigent: Bruno Selber-  
ger.  
21.15: „Andrés Ballonfahrt.“ Eine Tragödie im  
Stil. Körperpiel von Leo Bulfert.  
22.15: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.  
Funch bis 23.30: Langmußl.

**15.50 Mark**  
folgt auf Zahlung  
eine Selbstbestimmung  
G. Strafe, Halle,  
Gr. Sandb. 8  
**Kleider, Mäntel**  
Kaufme zu gesehen,  
und anprobiert. Öff.  
unt. 5.5058 an die  
Exp. d. 31g.

**Nerven-**  
**Erschöpfung**  
Die Neuerstar-  
kung aus dem  
Zusammenbruch.  
Broschüre 85 Pfg.  
franko.  
Dr. Huber's Diätetische  
Oberkassel-Bonn  
N. 272.

**Dreher Waren**  
führt  
Erdkosthaus „Frugiana“  
am Steintor / Hof 237/18

**Gartenzau-**  
und Gitterfreiden  
fotie Gärten. fau-  
ber und billig. An-  
fertigen inweiße  
e 4.20 Stk. Off. unt.  
5.5051 an die Exp.  
d. 31g.

**Heilmagnetische**  
**Behandlung**  
aller Nervenerleiden.  
Wassage.  
Wita Schöfner,  
Halle a. S.,  
Sturfschloßstr. 9, pt.

**Café Roland**  
Täglich  
**Konzert der Husaren - Kapelle**  
Morgen Mittwoch:  
**Großer Sonderabend**  
Täglich bis 3 Uhr nachts  
**großer Betrieb!**

**Ufa**  
**Ufa - Theater**  
Leipziger Str.  
und  
**Alte**  
**Promenade**  
4.00 6.10 8.20  
Der Riesenerfolg!  
**Charlie**  
**Chaplin**  
in  
**Lichter der**  
**Großstadt**  
Jugendliche  
haben Zutritt!

**Schriftlich-Deutsche Bewegung.**  
Am Donnerstag, dem 23. April 1931, 20 Uhr, im  
Festsaal an Halle  
**große öffentliche Kundgebung.**  
Es spricht: Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Döhring, Berlin, über:  
**„Vaterländisches Christentum“.**  
Alle evangelisch-deutschen Männer und Frauen aus  
Stadt und Land sind dazu herzlich eingeladen.  
Eintrittsfrei: zu 1 Mark (Weiß 1-10) und 30 Pfennig  
für die übrigen Plätze zu haben in folgenden Geschäfts-  
stellen: Städt. Wagnersche Straße 60, National-  
fotografische Deutsche Arbeiterpartei, Weißstr. 32, Deutsches  
rationales Volkspartei, Linienstraße 10, Streitsieger-  
denkmal, Wagnersche Straße 12, Stadtkonkordia der  
Stadtmission, Weidenplan 4; wenn noch vorhanden, an der  
Abendhalle.  
Halle, Wagnersche 4, den 20. April 1931.  
**Genfchen, Pfarrer.**



Aus der Saalehalle Zoologie.

Berechtes und Unberechtigtes schaut und besieht die Sonne. Nicht genug damit! In der Großstadt hat sie noch andere Pflichten...

Man findet in puncto „prüfen“ die Kleinen den Großen überlegen. Sie haben ihre Vorkämpfer und ihre Kritik fast bis ins kleinste...

Und der Papa hat es nicht leicht an diesem Frühlingsnachmittag im Zoo. Er sitzt hier, er meint, daß er weiß, wie die Tiere in lateinischem Namen benannt sind...

Was Kind ist vor Erregung blaß geworden, greift nach dem Mäuschen, nimmt es ab und hampelt.

Und verlangt vom Vater seine Erklärung, der in der Seele seines Kindes liest, das wie wehleidig sie wieder ergriffen ward...

Der Etat der Landgemeinden für 1931/33. Bürgersteuer für alle Landgemeinden. Die Bedeutung des Bauparlamentengesetzes.

Die Kreisabteilung Saalkreis im Verband der preussischen Landgemeinden hielt gestern nachmittag eine Sitzung im „Stadtschulhaus“ ab.

Man hatte außerdem erwartet, daß kurz vor Zusammenritt des Kreisrates einige Mitgl. aus den in höherem Stadium drohenden Wollen des Kreisrats aufstehen und die frühe Lage des Saalkreises beleuchten würden.

Der Danks — als Vertreter der öffentlichen Bauparlasse — erinnerte an das am 1. Oktober 1931 in Kraft tretende Bauparlamentgesetz.

Von großer Tragweite, so führte Herr Dr. Kiepe aus, sind die Auswirkungen der Steuerreform bei der Ausfertigung des Etats.

wird, ist wichtig, als je ein Etat war; er ist nämlich auch maßgebend für die Jahre 1932 und 1933, es dürfen dann keine Erhöhungen der Ausgaben vorgenommen werden.

In seinem Fall dürfen die Realsteuereinsätze erhöht werden, es dürfen nur die bis zum Dezember 1930 veranschlagten Beträge eingeleitet werden.

Man kann also von einer Ausgaben-sperre reden. Die Lage ist äußerst düster, denn erhöhten Ausgaben stehen vermindernde Einnahmen gegenüber.

Man muß also praktisch dazu gezwungen, die Bürgersteuer im jedem Fall einzuführen.

Mit diesem Vortrag war das Tagungsprogramm der Kreisabteilung beendet, da man auf nachfolgende Fragen, wie wir eingangs bereits berichtet, leider nicht mehr eingang.

Der Jahresbericht des Vaterländischen Frauenvereins im Saalkreis.

„Die Frau als Seelsorgerin.“

Unter Leitung von Frau H. O. Bickhardt hielt der Zweigverein Saalkreis des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz seine Generalversammlung im Stadtschulhaus ab.

Der Vaterländische Frauenverein des Saalkreises zählt sich zur Seelsorgerin an mehreren Gemeinden herum; er sieht in dieser Tätigkeit und möchte als seine äußere Hilfsarbeit von inneren Gesichtspunkten durchdrungen leben.

Die in 37 Ortsgruppen zusammengeschlossenen 3052 Mitglieder

unterdrungen assistierte der Vaterländische Frauenverein. In Sachen der Jugendgerichtshilfe wurden 54 Kontrollen ausgeübt.

Als neue Vorstandsmitglieder wurden best. Frau H. O. Bickhardt, Frau Dr. Kiepe, Frau Dr. Kiepe, Frau Dr. Kiepe, Frau Dr. Kiepe.

Die in 37 Ortsgruppen zusammengeschlossenen 3052 Mitglieder

Die Schonzeit auf Rebhölde

endet im Morgenbesitz. Verlegung mit Ablauf des 20. Mai. Der 30. Mai ist somit der erste Jagdtag.

Fast 50 000 Eintragungen.

In Halle haben sich bis Montagabend 49 863 Personen in die Listen für das Volksbegehren eingetragen; das entspricht einer Beteiligung von 32,6 v. H. der Wahlberechtigten.

Der Widerspenstigen Zähmung.

Seute früh hatte in der Gestirne ein Polizeibeamter einen Pökelanten wegen verführerischen Vortrags geschlagen. Der Pökelant entgegnete, daß der Beamte gegenwärtig war, von seinem Polizeibeamter Gebrauch zu machen.

Gegen den schematischen Gehaltsabbau

in der chemischen Industrie.

Der Arbeitgeberverband der chemischen Industrie hat, wie wir bereits mitgeteilt haben, das Gehaltsabkommen für die in der mitteldeutschen chemischen Industrie beschäftigten Angestellten zum 30. April d. J. gekündigt und einen Gehaltsabbau von 8 bis 10 Prozent gefordert.

Der Gehaltsabbau

in der chemischen Industrie. Der Arbeitgeberverband der chemischen Industrie hat, wie wir bereits mitgeteilt haben, das Gehaltsabkommen für die in der mitteldeutschen chemischen Industrie beschäftigten Angestellten zum 30. April d. J. gekündigt und einen Gehaltsabbau von 8 bis 10 Prozent gefordert.

Der Gehaltsabbau

in der chemischen Industrie. Der Arbeitgeberverband der chemischen Industrie hat, wie wir bereits mitgeteilt haben, das Gehaltsabkommen für die in der mitteldeutschen chemischen Industrie beschäftigten Angestellten zum 30. April d. J. gekündigt und einen Gehaltsabbau von 8 bis 10 Prozent gefordert.

Der Gehaltsabbau

in der chemischen Industrie. Der Arbeitgeberverband der chemischen Industrie hat, wie wir bereits mitgeteilt haben, das Gehaltsabkommen für die in der mitteldeutschen chemischen Industrie beschäftigten Angestellten zum 30. April d. J. gekündigt und einen Gehaltsabbau von 8 bis 10 Prozent gefordert.

Der Gehaltsabbau

in der chemischen Industrie. Der Arbeitgeberverband der chemischen Industrie hat, wie wir bereits mitgeteilt haben, das Gehaltsabkommen für die in der mitteldeutschen chemischen Industrie beschäftigten Angestellten zum 30. April d. J. gekündigt und einen Gehaltsabbau von 8 bis 10 Prozent gefordert.

Kein Sperrecht der Gas- und E-Werte

bei Konsum- und Zwangsverkauf.

Zurich eine grundlegende Entscheidung des Reichsgerichts ist jetzt auch die praktisch vielbetretene Frage des Sperrechts bei Konsum- und Zwangsverkauf.

4987 Hörer

in der Volkskammer.

Der Studienausschuß der Volkskammer hielt unter Vorsitz von Stadtrat Borges eine Sitzung ab. Universitäts-Vize Dr. Kiepe berichtete über den ersten Teil des letzten Jahresberichts der Studenten, Arbeitsgemeinschaften, Sortierungen u. a.

begründete Ablehnung der Arbeitgeberforderungen

die auf einen allgemeinen Gehaltsabbau abzielen. In der Bereitwilligkeit, über einen Gehaltsabbau zu verhandeln, der diejenigen Betriebe ausschließt, die Gehaltsfragen durchzuführen und die Gehaltsfragen nicht betrifft, die in den letzten Monaten bereits freiwillig das Opfer eines Gehaltsabbaues auf sich genommen haben,

### Immer weiße Zähne

Ich möchte Ihnen mitteilen, daß wir hier über 16 Jahre die Zahnreinigung...  
Ich möchte Ihnen mitteilen, daß wir hier über 16 Jahre die Zahnreinigung...  
Ich möchte Ihnen mitteilen, daß wir hier über 16 Jahre die Zahnreinigung...

verfügen könne, wird den Angeklagten nicht...  
verfügen könne, wird den Angeklagten nicht...  
verfügen könne, wird den Angeklagten nicht...

Die etwa 8 bis 10 Morgen Grund und...  
Die etwa 8 bis 10 Morgen Grund und...  
Die etwa 8 bis 10 Morgen Grund und...

instituten kann dieses Versprechen schon...  
instituten kann dieses Versprechen schon...  
instituten kann dieses Versprechen schon...

## Die Eintreibung der Straßenausbaufosten.

### Eine Stimme aus dem Lesertreibe.

Die Erregung in den Kreisen des Hausbesitzes...  
Die Erregung in den Kreisen des Hausbesitzes...  
Die Erregung in den Kreisen des Hausbesitzes...

Sympathien zurückzahlen sollen, seitens der...  
Sympathien zurückzahlen sollen, seitens der...  
Sympathien zurückzahlen sollen, seitens der...

Sicherheits ist in letzter Zeit darauf hingewiesen...  
Sicherheits ist in letzter Zeit darauf hingewiesen...  
Sicherheits ist in letzter Zeit darauf hingewiesen...

Anwendung des formalen Rechts...  
Anwendung des formalen Rechts...  
Anwendung des formalen Rechts...

Diese Abwicklung verliert, sich durch Eintreibung...  
Diese Abwicklung verliert, sich durch Eintreibung...  
Diese Abwicklung verliert, sich durch Eintreibung...

Alle Einwendungen der Betroffenen werden...  
Alle Einwendungen der Betroffenen werden...  
Alle Einwendungen der Betroffenen werden...

### Die Wetterlage.

Für Mittwoch: Bei nordwestlichen Winden vom...  
Für Mittwoch: Bei nordwestlichen Winden vom...  
Für Mittwoch: Bei nordwestlichen Winden vom...

### Perreteller Sprung in die Saale.

Am Montagabend wollte ein Arbeiter von der...  
Am Montagabend wollte ein Arbeiter von der...  
Am Montagabend wollte ein Arbeiter von der...

### Er ist endgültig entwischt.

Am 1. Februar ist eine 68 Jahre alte Frau aus...  
Am 1. Februar ist eine 68 Jahre alte Frau aus...  
Am 1. Februar ist eine 68 Jahre alte Frau aus...

### Spinat mit Spiegelrei.

Mutter Müllsch war heute morgen nicht an...  
Mutter Müllsch war heute morgen nicht an...  
Mutter Müllsch war heute morgen nicht an...

Auf dem Bodenmarkte gab's genügend Aus...  
Auf dem Bodenmarkte gab's genügend Aus...  
Auf dem Bodenmarkte gab's genügend Aus...

Christlich-Deutsche Bewegung. Am Donnerstag...  
Christlich-Deutsche Bewegung. Am Donnerstag...  
Christlich-Deutsche Bewegung. Am Donnerstag...

Goldene Hochzeit. Am 20. April begingen der...  
Goldene Hochzeit. Am 20. April begingen der...  
Goldene Hochzeit. Am 20. April begingen der...

Sonderkollekte für den Evangelischen Bund...  
Sonderkollekte für den Evangelischen Bund...  
Sonderkollekte für den Evangelischen Bund...

Zulassen in der Saalstraße mit Julian Fuhs...  
Zulassen in der Saalstraße mit Julian Fuhs...  
Zulassen in der Saalstraße mit Julian Fuhs...

Luftspiel-Prezente im Theater. Am kommenden...  
Luftspiel-Prezente im Theater. Am kommenden...  
Luftspiel-Prezente im Theater. Am kommenden...

Sonntag: Mittwoch. Sonntag. Donnerstag...  
Sonntag: Mittwoch. Sonntag. Donnerstag...  
Sonntag: Mittwoch. Sonntag. Donnerstag...

Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...  
Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...  
Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...

Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...  
Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...  
Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...

Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...  
Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...  
Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...

Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...  
Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...  
Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...

Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...  
Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...  
Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...

Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...  
Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...  
Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...

Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...  
Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...  
Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...

Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...  
Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...  
Sonntag: Sonntag. Donnerstag. Freitag...

### Nur noch wenige Stunden

hat Du Zeit,  
Deine Pflicht zu tun.

### Oder willst Du Deine wichtigste Pflicht verletzen?

### Die verhungerten Hühner der Teufelhäuler Geflügelzucht-Gesellschaft.

Daß eine Genossenschaft pleite geht, kann ja...  
Daß eine Genossenschaft pleite geht, kann ja...  
Daß eine Genossenschaft pleite geht, kann ja...

Daß der Zusammenbruch nicht durch...  
Daß der Zusammenbruch nicht durch...  
Daß der Zusammenbruch nicht durch...

Als man freilich mehr hatte, um Futter an...  
Als man freilich mehr hatte, um Futter an...  
Als man freilich mehr hatte, um Futter an...

150 bis 200 Hühner...  
150 bis 200 Hühner...  
150 bis 200 Hühner...

Er erhob Einspruch dagegen auf...  
Er erhob Einspruch dagegen auf...  
Er erhob Einspruch dagegen auf...

Was er hätte tun sollen, hat ein Gläubiger...  
Was er hätte tun sollen, hat ein Gläubiger...  
Was er hätte tun sollen, hat ein Gläubiger...

Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...  
Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...  
Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...

Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...  
Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...  
Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...

Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...  
Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...  
Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...

Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...  
Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...  
Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...

Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...  
Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...  
Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...

Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...  
Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...  
Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...

Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...  
Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...  
Die Zinsen zu den übrigen Forderungen...

### alte, z. T. mehrere Jahrzehnte zurückliegende Vorgänge

auf und beauptet von den Hausbesitzern...  
auf und beauptet von den Hausbesitzern...  
auf und beauptet von den Hausbesitzern...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

### Wieviel Verzugszinsen darf man berechnen?

Nach den Erfahrungen der Gerichte sind...  
Nach den Erfahrungen der Gerichte sind...  
Nach den Erfahrungen der Gerichte sind...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...  
Die Vergütung über den Wechsel und Scheck...

### Aberinsnachrichten

Stiftungen von Vereinen und werden unter...  
Stiftungen von Vereinen und werden unter...  
Stiftungen von Vereinen und werden unter...

MAZZAZAN...  
MAZZAZAN...  
MAZZAZAN...

Geschäftliches...  
Geschäftliches...  
Geschäftliches...

Zweite Baugeschäft...  
Zweite Baugeschäft...  
Zweite Baugeschäft...

Zweite Baugeschäft...  
Zweite Baugeschäft...  
Zweite Baugeschäft...

Zweite Baugeschäft...  
Zweite Baugeschäft...  
Zweite Baugeschäft...

Zweite Baugeschäft...  
Zweite Baugeschäft...  
Zweite Baugeschäft...

Zweite Baugeschäft...  
Zweite Baugeschäft...  
Zweite Baugeschäft...







Derabsetzung des Kupferartikelpreises von 10,40 auf 10,05 Cents.

Der Verkaufspreis des Internationalen Kupferartikels für Elektrotypen ist europäisch... Der Verkaufspreis des Internationalen Kupferartikels für Elektrotypen ist europäisch...

London notierte im Durchschnitte unter Verzicht... Die Entpannung der holländischen Lage...

An der Gläubiger-Versammlung der Reinens-... An der Gläubiger-Versammlung der Reinens-

Goldpandbriefe, vertrieben. Anleihen

Table with columns for bond types and prices, including '3 1/2 Proz. Lgh. Amer. Ges.', '3 1/2 Proz. Lgh. Amer. Ges.', etc.

Kurszettel der holländischen Hausfrau.

Table listing various goods and their prices, such as 'Wahl-Arbeitspreise vom 21. April', 'Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden...'.

Die Fleischpreise in Halle.

Vericht der Fleischprets-Vereinskommission... Vericht der Fleischprets-Vereinskommission...

Table with multiple columns listing various items and prices, including 'am Schmalhof direkt 3710 Schweine', 'Kaufpreis Schmalhofmarkt vom 20. April'.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Für 4,00 M. den ganzen Garten voller Blumen

Um den Kundenkreis zu erweitern, biete ich... Um den Kundenkreis zu erweitern, biete ich...

Heilungsgeluche

Junger Mann (Geschäftsführer) weicht seit selbständig... Junger Mann (Geschäftsführer) weicht seit selbständig...

Gewinnung

1. Klasse 37. Preußisch-Eisenbahne... 1. Klasse 37. Preußisch-Eisenbahne...

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Pachtgeluche

Wald-Jagd mit gutem Abschlag zu... Wald-Jagd mit gutem Abschlag zu...

Heirat

erleidet erhebliche, unumkehrbare... erleidet erhebliche, unumkehrbare...

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Untericht

Der ericht blühend, gepflanzt... Der ericht blühend, gepflanzt...

Heirat

erleidet erhebliche, unumkehrbare... erleidet erhebliche, unumkehrbare...

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl. Wahlvereine, A. beabsichtigt aber, unter Aufl.

**Familien-Nachrichten**

Die glückliche Geburt unserer Tochter  
**Gisela**  
zeigen wir hocherfreut an  
Erfurt, Beethovenplatz 1  
**Erich Heise und Frau Friedel**  
geb. Weilmann

**Statt besonderer Anzeige!**  
Nach kurzem schweren Leiden verschied am  
19. April 1931, mittags 1/2 12 Uhr, mein herzenguter,  
unvergesslicher Gatte, Vater, Schwiegervater,  
Bruder und Großvater, der  
Verwalter i. R.  
**Herr Friedrich Berlich**  
im Alter von 64 Jahren.  
In tiefstem Schmerz  
**Wilhelmine Berlich, geb. Löffler**  
nebst Kindern und Enkel.  
Könnern, den 20. April 1931.  
Burgstraße 19  
Die Trauerfeier findet am 23. April, nachm. 3 Uhr  
in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Am Sonnabend, dem 18. April 1931, entriß  
uns der Tod unser alilverehrtes Mitglied,  
Herrn Professor  
**Dr. Wilhelm Schneidewind**  
Direktor a. D. der agr.-chem. Versuchsstation  
der Landwirtschaftskammer.  
Mit ihm ist eins unserer ältesten Mitglieder  
dahingegangen, dessen Verlust wir auf das  
tiefste bedauern. Er war uns allezeit ein lieber  
Kollege und treuer Freund. Wir werden sein  
Andenken immer in Ehren halten.  
Verein der Beamten und Beamtenanwärter der  
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Heute mittag 12 Uhr entschlief sanft  
nach kurzer Krankheit unsere herzengute  
Mutter, Schwieger-, Groß- und Ur-  
großmutter  
**Frau verw. Friederike Schiller**  
geb. Hasert  
im 82. Lebensjahre.  
Wettin, den 20. April 1931.  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Elisabeth Glaser geb. Schiller**  
**Friedrich Glaser**  
Die Beerdigung findet Donnerstag nach-  
mittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Herzlich danke ich für die wohlthuenden  
Beweise aufrichtiger Teilnahme und Freund-  
schaft beim Verlust meiner lieben Frau. Ganz  
besonders warmen Dank sagen wir Herrn Pastor  
Roemke für die Trost Worte froher Zuversicht,  
dem Chor Mädchenbund Lutherbezirk und der  
Frauenhilfe der Johannis- und Luthergemeinde.  
**Bruno Kasten und Angehörige**  
Halle, den 21. April 1931.  
Baumweg 12.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-  
nahme beim Heimgange unseres teuren Ent-  
schlafenen sage ich meinen tiefempfindenden Dank.  
Dank dem Kriegerverein, Turnverein, Kleintier-  
zuchtverein sowie der Schneiderinnung zu Lands-  
berg. Dank Herrn Pastor Spiegler für  
tröstende Worte am Grabe. Vielen Dank für  
die überreichen Kranzspenden, auch Dank der  
Nachbarschaft, die mir hilfsbereit zur Seite  
stand.  
Emsdorf, den 20. April 1931.  
**Ww. Marta Friesicke u. Kinder.**

**Familien-Drucksachen**  
werden schnell und sauber angefertigt  
**Otto Hendel-Druckerei**

**Lassen Sie doch die Enzyme für sich arbeiten**

und - für sich sparen. Sie haben es jetzt nach der Erfindung des organischen Bäsch-Einweichmittels **Burnus** (Deutsches Reichspatent) nicht mehr nötig, sich bei der Bäsche noch so zu quälen. Sie brauchen nicht weiter zu tun, als Ihre Bäsche in lauwarmes Wasser zu legen, dem etwas Burnus zugesetzt ist, und sie einige Stunden - am besten über Nacht - darin liegen zu lassen. Den größten Teil der ganzen Wascharbeit besorgen dann die im Burnus enthaltenen Enzyme der Pancreasdrüse. Diese haben nämlich die wunderbare Eigenschaft, fast allen Schmutz an der Bäsche schon während des Einweichens selbsttätig abzulösen, so daß das Waschen nur noch eine Art kurzer Nachbehandlung ist. - Die gerade in den gegenwärtigen Zeiten bedeutsamen Vorteile bei der Verwendung von Burnus: Erleichterung der Arbeit, Ersparnisse an Bäsch- und Feuerungsmaterial und höchste Schonung der Bäsche sind von wissenschaftlichen Autoritäten, Hausfrauenvereinen und zahlreichen Hausfrauen anerkannt und schriftlich bezeugt worden. Ein einziger Versuch überzeugt auch Sie! Machen Sie diesen Versuch in Ihrem eigenen Interesse bald, möglichst bei der nächsten Bäsche, und Sie werden nichts anderes mehr nehmen als



Burnus ist in einschlägigen Geschäften in Dosen zu den ermäßigten Preisen von 22 und 54 Pf. erhältlich. Weitere Auskunft über Burnus und seine Wirkung durch August Jacobi Akt.-Ges., Darmstadt.

Am 19. April d. J. verstarb nach langer, mit Geduld er-  
tragener Krankheit unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und  
Großonkel, der  
**Bankdirektor a. D. Max Saust**  
im 60. Lebensjahre.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Frau Helene Schulze**  
geb. Saust  
Halle a. d. S., den 20. April 1931.  
Die Trauerfeier findet auf dem Gertraudenfriedhof am 22. April,  
um 2 Uhr, in der kleinen Kapelle statt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Gestern abend entschlief sanft unsere liebe Mutter,  
Schwiegermutter und Großmutter, Frau  
verw. Sanitätsrat  
**Dr. Anna Kabler**  
geb. Heyne  
im 87. Lebensjahre.  
Schkopau, den 21. April 1931.  
In tiefer Trauer  
**Frau verw. Dr. Anna Storck, geb. Kabler**  
**Frau verw. Generaloberarzt Dr. Else Kabler, geb. Claes**  
**Prof. Dr. Herm. Gocht u. Frau Margarete, geb. Kabler**  
**Rechtsanwalt Dr. jur. Kurt Kabler u. Frau Martha**  
geb. Grothusen  
**San.-Rat Dr. Rudolf Müller u. Frau Helene, geb. Kabler**  
sowie 11 Enkel und 2 Urenkel  
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Freitag 14 1/2 Uhr  
in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes zu Halle statt.  
Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (Max  
Burkel), Kleine Steinstraße 4 entgegen.

**Kameradsch. Kriegerverein v. 1870/71.**  
Am 19. April wurde unser lieber  
Kamerad, langjähriges Vorstands-  
und Ehrenmitglied  
**Fritz Berlich**  
im Alter von 63 Jahren zu großen  
Armeen abgerufen.  
Während seiner 38jährigen Mit-  
gliedschaft war er uns stets ein  
treuer und vorbildlicher Kamerad.  
Wir werden sein Andenken hoch  
in Ehren halten.  
Antreten zur Trauerparade am  
Donnerstag, 2.45 Uhr nachmittags,  
Gertraudenfriedhof.

Für die Beweise wohlthuernder  
Teilnahme beim Heimgange unse-  
rer lieben Entschlafenen sagen wir  
auf diesem Wege innigsten Dank.  
Höhnstedt, den 16. April 1931.  
**Eduard König**  
nebst Hinterbliebenen.

**Ge storben:**  
Halle a. S. **Bulan Schmidt**,  
Waffenstraße 1, 22. 85 J.,  
Zinkgärtnerstr. 13 (Beerbigung  
22. 4., 14 Uhr). - **Hilhelm**  
**Samsel**, Brühlstr. 22.  
- **Elis. Juhl**, 23. 3., Reiter-  
platz 21 (Beerbig. 22. 4., 15 Uhr).  
- **Frau Bertha Schumpert**,  
82 J., Gießstr. 18 (Beerbigung  
22. 4., 11.30 Uhr). - **Frau Anna**  
**Reichert** geb. Gertoff, 69 Jahre,  
Werbegüter Str. 15 (Beerbig.  
22. 4., 14.30 Uhr).  
**Halle-Trotha**, **Albert Schmidt**,  
22 J. (Beerbig. 22. 4., 15 Uhr).  
**Actera**, **Friedrich Witt**, Professor,  
43 Jahre.  
**Hörselstein**, **Max Knauthoff**, Kauf-  
mann (Beerbig. 23. 4., 11 Uhr).  
**Delitzsch**, **Frau Marie Rabiger**, 61 J.  
(Beerbig. 22. 4., 15.30 Uhr).  
**Delitzsch**, **Friedrich Ritz**, Grobe,  
Fabrikant (Beerbigung 22. 4.,  
14.30 Uhr).  
**Gleisberg**, **Justus Eider**, Privat-  
mann, 92 Jahre, Kornmarkt 3  
(Beerbig. 22. 4., 14.30 Uhr).

Infolge des  
**Silberkurses**  
ist  
**jetzt**  
eine besonders  
**günstige**  
**Gelegenheit**  
zum Einkauf von  
**Bestecken**  
und ganzen  
**Aus-**  
**stattungen**  
**Juwelier**  
**Tittel**  
Schmeersstraße 12  
Altbewährtes  
Besteckhaus.  
Gold, Medallien  
1921 und 1922.

**Wasserarbeiten**  
Tapezieren bestimm-  
tiff. u. gut. Stoff. unt.  
5679 an d. Exp. b. 3.  
**Klein Mädchen**  
1 1/2 Jahre alt, wird  
als eigen in gute,  
liebvolle Hände ge-  
geben. Werte Stoff-  
find zu richten unter  
N 49686 an die Exp.  
b. 3a.

**Umarbeitungen**  
von Anzügen, Klei-  
dungen u. billig.  
Gute, präzisier. 7,1.

**Auskauf** -  
Aufklärung, Zu-  
kunft, Gesundheit u.  
Lebensglück erhalten  
Sie bereitwillig! Ich  
G. S. Geyrich,  
Halle a. S.,  
Auenstraße 3,  
Tel. 12-18 Uhr.  
Konzert 1. 2. 2.

**Gärtner**  
sucht Privatgärten  
insbes. zu sehen.  
Std. 80 Wfg. Ruf:  
Nr. 233 16.  
30jähriger Herr  
sucht nette  
**Gefährtin**  
(Einfachheit, Natur-  
liche Verbindung) für  
Ausflüge. Sit-  
schaften unt. G 5969  
an die Exp. b. 3a.

Bitte, prüfen Sie die Qualität!  
**Diesen Monat**  
gebe auf meine Margarine  
**Tafel-Ring** ein  
halbes Pfund  
1 Pfund 66 Pfg.  
zur Probe auf  
**jedes Pfund** gratis  
**Wer probt, lobt bestimmt!**  
Für heute biete an über  
**3000 Pfund**  
allerfeinste Irische  
**Schweine-Leber** 80  
**Schweine-Nieren** 80  
1 Pfund nur  
Die jetzt außergewöhnlich  
**billigen Preise für Lebern**  
sollten jede Hausfrau veranlassen,  
solche einzukaufen. Früher war  
Schweine-Leber infolge des hohen  
Preises eine Delikatessen, heute jedoch  
ein Volksnahrungsmittel für Alle  
Ich empfehle weiter ganz  
besonders zarte  
**Rinderbrust, Rippe,**  
**Kamm, Goulasch** 72  
1 Pfund nur  
**A. Knäusel** Butter, Wurst  
Fleischwaren

**Wäschemangeln**  
  
moderner Konstruktion, gefahrlos, mit allen  
vorgeschr. Schutzvorrichtungen, kaufen sie  
am günstigsten in der größten deutschen  
Sortimentsfabrik für Wäschemangeln  
**Sellers Maschinen-Fabrik**  
**LEGNITZ 147**  
Vertretung u. Vorführung: Otto Neuberger,  
Halle-Saale, Wörmitzer Str. 103, Tel. 239 21.  
Kennen Sie meine neueste  
**Medienmangel „Legnitza“**  
- Große Raumersparnis. -

**Gefahrenreich**  
ist die heutige Zeit.  
Allen Beziehern zum  
Vorteil wurde daher die  
**kostenlose**  
**Unfallfürsorge**  
geschaffen.  
**Sicherung**  
dieses Anspruchs geschieht  
durch fortlaufenden Bezug  
der  
**Saale-Zeitung**

**Hörschach am Wörthersee**  
Kärnten - Oesterreich  
Deutsche Riviera  
Idealer Erholungsaufenthalt  
**Ark-Hotel**  
Auf einer Halbinsel inmitten von Park-  
und Waldanlagen, 8 Häuser mit 250  
Zimmern, Fließwasser, Privatbäder,  
Strandbad, Boote, Tennis, Golf, Tanz  
Konzerte, Volleisen. Mai, Juni, Sept.  
Mk. 6.50 b. 13.00. Juli, Aug. Mk. 8.20  
b. 21.20 incl. Seebad. Prospekt im Reise-  
büro d. Saale-Ztg. u. durch d. Direktion

